

Nachtwallfahrt nach Nievenheim zum Göttlichen Erlöser der Welt „Salvator Mundi“

01./02. Juni 2024



Kontakt:

josef.bodensteiner@erzbistum-koeln.de

Tel. 0221 / 5981 362 - 0

nievenheimwallfahrt.koeln@gmail.com

Herzliche Einladung

„Gib Frieden in unseren Tagen“

Kaum ein anderes Wort ist heute so sehr in aller Munde wie das Wort Frieden. Im Ruf nach Frieden spricht sich die Sehnsucht nach einer Welt aus, in der die Feindschaften abgebaut sind und alle Menschen in Freiheit und Gerechtigkeit zusammenleben können.

Wir erfahren unsere Zeit als Zeit neuer bedrohlicher Kriege. Wo Spannungen und Konflikte überhandnehmen, zögern wir, auch wenn kein Krieg ist, von wirklichem Frieden zu sprechen.

Darum denken wir den Gedanken des Friedens von dem größeren und umfassenderen Frieden her, der in der Verheißung Gottes gründet, in Jesus Christus schon begonnen hat und am Ende der Zeiten in der Fülle der Gottesherrschaft vollendet wird.

Dieser Friede ist Grundlage und Voraussetzung des Friedens mit uns selbst und des Friedens unter den Menschen.

Gerade in Zeiten, da Erfahrungen der Ohnmacht und der Bedrohung überwiegen, kann das gemeinsame Gebet die Erfahrung von Trost und Gehalten-Werden in der Gemeinschaft mit anderen und mit Christus ermöglichen.

Ablauf

01. Juni 2024, 19.30 Uhr

St. Agnes (Neusser Platz)
Andacht

Unterwegs:

Impulse (Br. Josef Bodensteiner OFM Conv.)

02. Juni 2024, 04.00 Uhr

Pilgermesse anschl. Frühstück

Wir machen uns auf den Weg
mit leichtem und schwerem Gepäck.
Wir schauen auf und brechen auf.
Wir gehen los und lassen los.
Wir schauen nach vorne und in die Weite
und sehen andere an unserer Seite.
Wir finden zusammen
und teilen den Weg.
Wir schweigen und reden
und teilen, was uns bewegt.
Wir hören und staunen,
kommen auf neue Gedanken und Wege.
Wir kommen
aus dem gestern ins heute und morgen,
aus dem ich ins du und wir,
aus der Enge in die Weite,
aus der Schwere in die Zuversicht,
aus dem Trott in einen neuen Schritt.
Wir gehen
und trauen uns den nächsten Schritt
und lernen im Gehen vertrauen
und vertrauen dem Weg
und dem Guten im ich und du und wir
und dem, der uns das alles zutraut und gibt.
Wir gehen mit einem Gott,
der unsere vielfältigen Ängste kennt.
Wir gehen mit einem Gott,
der uns befreit, der uns bestärkt,
das Leben anzunehmen.
Wir wenden uns an Gott und bitten:
Gib Frieden in unseren Tagen!